

Sippungs Schluss-Lied

Die Mitternachtsstunde, sie ist wieder da
lasst scheiden uns, Brüder in Uhu, Aha;
Den Helm jetzt vom Haupte, das
Schwert von der Seit'. Ach! Scheiden ihr
Brüder, bringt Sorgen und Leid!
Ach Scheiden, ihr Brüder, bringt Sorgen
und Leid!

Zum Abschied, ihr Brüder, labt jetzt
diesen Schluck, verbindet die Hände in
kräftigem Druck,
zwar Scheiden, ihr Brüder, bringt Sorgen
und Leid, doch winkt uns des
Wiederseh'ns herrliche Freud'!
Doch winkt uns des Wiederseh'ns
herrliche Freud!

Denn eh', noch acht Tage vorüber
gesaut, das Volk der Schlaraffen hier
wiederum haust, drum preiset denn Aha
verehrt den Uhu und scheidet, ihr
Brüder, mit lautem Lulu!
Und scheidet, ihr Brüder, mit lautem
Lulu!

Und bis zum letzten Atemzug, lasst uns
Schlaraffen bleiben.
Und bis zum letzten Atemzug, lasst uns
Schlaraffen bleiben

Schlaraffia Holmia (350)



Derer Holmianer Lieder

In Holmia wir sind zu Haus,
dort gehen wir gerne ein und aus.
In Holmia man reitet ein,
um froh und munter dort zu sein.

Im nördlichsten Schlaraffenreych
fühln wir uns wohl und alle gleich,
obwohl ein jeder anders tickt
teils fast normal, teils halb verrückt.

Denn Bildung, Freundschaft und
Humor
erfreun das Herz, erfreun das Ohr.
Und ist es draußen kalt und kahl,
die Burg erwärmt uns allemal.

Auch diese Sippung sei geweiht
uneingeschränkter Heiterkeit,
die uns bestärkt, beschwingt, bewegt
und bis in unsern Alltag prägt.

Text; Rt Poeticus der Überirdische
Ton: Rt Nec temere der Viersaitige

Abendlied

Schon wieder ist der Abend da
die Sippung kann geschehen.
Ein Abend in Schlaraffia
muss das Gemüt erhöhen!
Dem Uhu gilt der erste Gruß,
den Aha man verehren muss:
Oho, Ihi dazu Uhu! Uhu!
Oho, Ihi dazu Uhu! Uhu!

Gern eilen wir mit frohem Sinn
zu unsern Uhubrüdern,
schnell geht ein schöner Abend hin
bei Gläserklang und Liedern.
Man siehst an jeden Bruders Aug`
Am Glanzesblick am Wangenhauch:
Das Herz gehört dazu, Uhu! Uhu!
Das Herz gehört dazu, Uhu! Uhu!

Es ist schlaraffias schönste Zier
ein harmlos heiteres Streben,
drum wollen stets als Brüder hier
Uhus Verehrer leben.
Verbannt sei aller Zank und Neid,
hier herrsche nur die Fröhlichkeit:
und Witz und Geist dazu, Uhu! Uhu!
und Witz und Geist dazu, Uhu! Uhu!

So füllet denn auf uns´ren Ruhm
die Gläser bis zum Rande,
es lebe das Schlaraffentum
hoch über alle Lande!
Es wachse uns´re Narretei
zugleich mit uns´rem Hirsebrei:
Hoch lebe der Uhu! Lulu! Lulu!
Hoch lebe der Uhu! Lulu! Lulu!

Holmiaschnorre

Holmianer, lasst uns singen,
Singen macht so froh.
Deshalb singen wir Schlaraffen
meist fortissimo.
Denn wir haben einen Vogel,
alle, ich und du,
unser Wappen und Symbol:
Uhu, Uhu.

Selbst wenn wir jetzt Mammon
spenden,
tun wir´s mit Gesang,
opfern unsre Pinke-Pinke
ohne jeden Zwang.
Bildung und Humor und Freundschaft
wären Hohn und Spott,
ging` die arme Holmia
bankrott, bankrott.

Kronen sind als Landeswährung
passend und ok,
denn wir Holmianer tragen
sie im Portemonnaie,
spenden ohne langes Zögern
unsre Scheine hier,
denn die sind am Ende nur
Papier, Papier.

Hochgeschätzte Holmianer,
stopft den Beutel voll,
sei´s mit Kronen oder Euros.
Das wär einfach toll!
Jeder spendet etwas extra,
das ist unser Clou,
denn wir lieben und verehr`n
Uhu, Uhu.

Text: Rt Poeticus

Lustig bum

Lustig bum! Fröhlich bum! Woll'n wir
heute sein und unsre Herzen Uhus
Dienste weih'n.

Gibt's was Schön'res denn auf Erden
als Schlaraff zu sein, und mit jauch-
zenden Gebärden Geist und Witz zu
streun?

Lulu! Lulu! bringen heute freudig wir
unser Lulu.

Lulu! Lulu! Li la lo li la! Lulu!

Üppig bum! Schnippig bum! Sei auch
Knappe du, folge den Rittern schnell,
ehret den Uhu.

Pilger hier mit uns im Bunde, meidet
was profan, bald, ja bald wird euch die
Kunde, was Schlaraffia kann.

Lulu! Lulu! bringen heute freudig wir
unser Lulu.

Lulu! Lulu! Li la lo li la! Lulu!

Lustig bum! Fröhlich bum! Woll'n wir
heute sein, ew'ge Treue schwören,
Uhu dir allein.

Mag die Welt in Stücke geh'n, eins
wird uns durchglüh'n: Freundschaft sie
soll

stets besteh'n, Schlaraffia soll
erblüh'n.

Lulu! Lulu! bringen heute freudig wir
unser Lulu.

Lulu! Lulu! Li la lo li la! Lulu!

Holmiaschlusslied

Ach Holmiabrüder, bevor ihr's gedacht,
rückt näher für alle die finstere Nacht.
Vielleicht scheint der Mond,
doch vielleicht scheint er nicht,

dann nutze ein jeder sein eigenes Licht!

Für heute ist unsere Sippung am
Schluss, so reitet nun heimwärts ,
wohin jeder muss, es sei eine Hütte,
womöglich ein Schloss, allein für sich
selbst, oder sei es mit Tross,

Ganz nahe am Wasser, auf klippiger
Höh, sei's Bromma, Kungsängen,
Vaxholm, Lidingö, es sei Gammla Stan
oder weit auf dem Land,

Djurgården, Järfälla und Hässelby
Strand.

Zum Abschied, ihr Brüder, labt jetzt
diesen Schluck, verbindet die Hände in
kräftigem Druck.

Für heute ist unsere Sippung vorbei,
bleibt fröhlich, gesund und von Unfällen
frei.

Und ist's wieder Montag im unserem
Reych, versammelt euch fröhlich und
alle zugleich! Nun preist den Aha
und verehrt den Uhu, und scheidet, ihr
Brüder, mit lautem Lulu!

Christoph Hartlieb

Aufmunterung

Jetzt Schlaraffen, wetzt die
Waffen scharf wie nie zuvor!
Heute gilt's herbei zu schaffen
Frohsinn und Humor!
Singet Lieder, dringet wieder
innig in Uhu, dass er unser Herz
erfreu! Lulu, Lulu!

Kunnt' mitunter kunterbunter
Zunder hier erglühn,
heute soll das Feuer uns'res
Frohsinns nur so sprüh'n!
Greift nur vor, dass Geist,
Humor und Witz man füg' hinzu;
Hui, dann flammt die Freude
hoch! Lulu, Lulu!

Wieder scharen wie vor
Jahren treu sich um's Panier,
sie, die auch in Schlacht-
gefahren uhufroh wie wir;
hört, sie singen seht, sie
bringen Balsam so dem Weh!
Lasst uns ihrer würdig sein!
Ehe, Ehe!

Geburtstagshymne

Jubelnd soll heute erklingen
unser feierlich' Singen
zu Eurem Wiegentag.
Schirmend geleit' Euch mit Segen
Uhu auf all Euren Wegen!
Gunst er Euch schenken mag,
Gunst er Euch schenken mag!

Frohsinn im Ernste des Lebens
und kein Sippen vergebens
bring Euch Schlaraffia.
Dass solches weiter gelinge,
schenk noch viel Jahresringe
Euch der große Aha,
Euch der große Aha!

Hebet die Humpen und Becher,
Ihr Schlaraffen und Zecher,
Ehret den Freund in Uhu!
Rufet in alle Winde:
Hoch dem Geburtstagskinde!
Dreifach Hoch und Lulu,
dreifach Hoch und Lulu!

Raps Hymne

An der Moldau grünem Strande
steht schlariffias Mutterthron;
Prag, bist du der Stolz der Lande,
ist auch Raps dein würdger Sohn.
Was die Mutter einst geschaffen,
er hält's treu, ihr wisst's Schlaraffen.
Raps der Grosse Raps Raps Raps,
Raps der Grosse Raps Raps Raps,
Raps der Grosse Raps Lulu,
dem grossen Raps!

Durch die Nacht profanen Le-bens
strahlt sein Szep-ter wun-dergleich,
und die Früchte seines Strebens
nennt
mit Stolz heut jedes Reych.
Er hält fest den Bund der Bünde
zeigt wie Freund zum Freund sich
finde.
Raps der Grosse Raps Raps Raps,
Raps der Grosse Raps Raps Raps,
Raps der Grosse Raps Lulu,
dem grossen Raps

Wenn nach Millionen Jahren Sterne
nur im Weltall stehn, in Ahallas Höh'n
den klaren werden wir uns wiederseh'n.
Dann ruht auf dem schönsten Sterne,
in des Äter blauer Ferne.
Raps der Grosse Raps Raps Raps,
Raps der Grosse Raps Raps Raps,
Raps der Grosse Raps Lulu,
dem grossen Raps

Duellied

Frisch, Gesell, zum Duell,
ziehe deine Plempe schnell.
Führ den Streich kraftvoll gleich,
das der Ritter weich!
Streck ihn nieder in den Grund,
bis er matt und todes-wund,
ganz besiegt, vor dir liegt
und Manschetten kriegt.

Frisch, Gesell, zum Duell,
ziehe deine Plempe schnell.
Führ den Streich kraftvoll gleich,
das der Ritter weich!
Streck ihn nieder in den Grund,
bis er matt und todes-wund,
ganz besiegt, vor dir liegt
und Manschetten kriegt.

Frisch, Gesell, zum Duell,
ziehe deine Plempe schnell.
Führ den Streich kraftvoll gleich,
das der Ritter weich!
Streck ihn nieder in den Grund,
bis er matt und todes-wund,
ganz besiegt, vor dir liegt
und Manschetten kriegt.

Frisch, Gesell, zum Duell,
ziehe deine Plempe schnell.
Führ den Streich kraftvoll gleich,
das der Ritter weich!
Streck ihn nieder in den Grund,
bis er matt und todes-wund,
ganz besiegt, vor dir liegt
und Manschetten kriegt.

Lulu Praga

Mächtig erschallet, frohe Gesänge!
Schwingt euch empor ihr heiteren
 Klänge, bis zu der Sterne strahlender
 Welt, die mit uns sippen am
 Himmelszelt:

Dir, Praga, dir gilt das erste Lu-Lu!

Solo: Allweise Mutter, Stern des Uhu!

Chor: All-weise Mutter, Stern des Uhu!

Du hast profaner Nacht alle entrissen,
 du hast gekürt schlaraffisches Wissen,
 du hast verkörpert unser Phantom,
 du hast erbauet des Uhubunds Dom.

Dir Praga, drum gilt ein dröhnend Lu-
 Lu!

Solo: Allweise Mutter, Stern des Uhu!

Chor: Allweise Mutter, Stern des Uhu!

Preis soll und Lob dir ewig ertönen,
 von uns getreuen dankbaren Söhnen!
 Frohsinn ist deines Helmbusches Zier,
 Freundschaft der Männer dein
 flatternd' Panier.

Dir Praga, drum gilt ein dröhnend Lu-
 Lu!

Solo: Allweise Mutter, Stern des Uhu!

Chor: Allweise Mutter, Stern des Uhu!

Lasset von Mund zu Mund voll es
 erbrausen, lasset durch alle Lüfte es
 sausen, lasst es durchtosen den
 festlichen Saal, lasset verkünden uns
 all zumal:

Dir Praga, dir gilt das letzte Lu-Lu!

Solo: Allweise Mutter Stern des U-hu!

Chor: Allweise Mutter, Stern des U-hu!

Die Ritter von der Rolandnadel

Sie sippen in deutschen Landen in
 Böhmen und Österreich, der Schweiz
 den Niederlanden und überm grossem
 Teich. Getrennt durch Weltenmeere
 und doch einander nah, vereint zu
 Uhus Ehre in der Schlaraffia.

Wird gepfiffen.....

Das sind die Ritter von der
 Rolandnadel, die Ritter ohne Furcht
 und Tadel, die Ritter deutscher Zung',
 die Ritter deutscher Art, um Uhus
 Banner treu geschart.

Die Helmzier glänzt, es winket ihr
 ritterlich Panier, und an der Seite
 blinket das Schwert am Bandelier. Sie
 tragen stolze Ahnen, reich ist der
 Ordenskranz; Es blendet den Profanen
 des Uhus hehrer Glanz.

Wird gepfiffen.....

Das sind die Ritter von der
 Rolandnadel,

Die Burg die ist geweiht, der Kunst
 und dem Humor, und echte
 Freundschaft leihet dem Bruder Hand
 und Ohr. Sie pflegen alles Schöne,
 vereinen arm und reich, Uhus getreue
 Söhne, vor ihm sind alle gleich.

Wird gepfiffen.....

Das sind die Ritter von der Rolandnad